

## Modulkatalog

### Bachelor of Education - Primarstufe-Inklusion Inklusionspädagogik gültig ab: Wintersemester 2018/2019

| <b>DEU-BA-1: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts</b> |                      |  |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6  |                               |
|--|----------------------|--|--|---|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):   |                      | Pflichtmodul   |  |   |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:  |                      | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen die Aufgaben und Ziele des Deutschunterrichts,</li> <li>- verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts und über Möglichkeiten der Vermittlung literarischer und sprachlicher Lerngegenstände,</li> <li>- besitzen das dazu notwendige fachwissenschaftliche Basiswissen,</li> <li>- kennen insbesondere grundlegende Bedingungen des Lehrens und Lernens von Aspekten der deutschen Sprache.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>In diesem Modul werden die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Deutschunterrichts vermittelt.</p> |  |   |                               |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):   |                      | Klausur, 120 Minuten, 2 LP   |  |   |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)   | Kontaktzeit (in SWS) | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |  | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|  |                      | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung                           |   |                               |
| Einführung in die Sprachdidaktik und Sprachwissenschaft (Vorlesung)                          | 2                    | -  | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) | -   | 2                             |
| Einführung in die Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft (Vorlesung)                    | 2                    | -  | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) | -   | 2                             |
| Häufigkeit des Angebots:   |                      | WiSe   |  |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:  |                      | keine  |  |   |                               |
| Anbietende Lehrinheit(en):   |                      | Grundschulpädagogik  |  |   |                               |

| <b>DEU-BA-2: Basismodul Fachwissenschaft</b>                        |   | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6             |  |   |                               |
|---|---|--|--|---|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):                          | Pflichtmodul  |  |  |   |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                         | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Fähigkeiten zur systematischen Analyse und Beschreibung grundlegender sprachlicher Strukturen der deutschen Gegenwartssprache,</li> <li>- erarbeiten sich einen ersten theoretischen Zugang zu wesentlichen sprachsystematischen Zusammenhängen und diskutieren Phänomene verschiedener Ebenen des Sprachsystems,</li> <li>- erwerben vertiefte Kenntnisse über kinderliterarische Gattungen und deren Geschichte,</li> <li>- verfügen über Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation von kinderliterarischen Texten.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Das Modul befasst sich sowohl mit sprachwissenschaftlichen als auch mit literaturwissenschaftlichen Grundlagen des Deutschunterrichts. Gegenstand sprachwissenschaftlicher Betrachtung sind die Laut- und lexikalische Struktur des Wortes und die Grammatik des Wortes und des Satzes. Im literaturwissenschaftlichen Teil wird das Handlungs- und Symbolsystem der Kinder- und Jugendliteratur (KJL) betrachtet. Es werden Kenntnisse über Gattungen und ihre Geschichte vermittelt, Einblicke in Epochenzusammenhänge und Entwicklungslinien sowie in Formen und sich wandelnde Funktionszuschreibungen von KJL gegeben. Darüber hinaus werden Fähigkeiten zur Analyse und Deutung (kinder-)literarischer Texte vermittelt bzw. erweitert.</p> |  |  |   |                               |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):                          | Klausur, 120 Minuten, 2 LP  |  |  |   |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS)  | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) |  | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |   | Für den Abschluss des Moduls                   | Für die Zulassung zur Modulprüfung                           |   |                               |
| Sprachwissenschaftliche Grundlagen für die Primarstufe (Seminar)    | 2   | -  | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) | -   | 2                             |
| Literaturwissenschaftliche Grundlagen für die Primarstufe (Seminar) | 2   | -  | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) | -   | 2                             |
| Häufigkeit des Angebots:  |   | WiSe und SoSe                                  |  |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:                           |   | keine  |  |   |                               |
| Anbietende Lehrinheit(en):  |   | Grundschulpädagogik                            |  |   |                               |

| <b>DEU-BA-4i: Rezeption und Produktion von Texten</b>                     |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9                           |                                    |   |                               |
|---|--|--|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):                                | Pflichtmodul   |  |                                    |   |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                               | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen die Prinzipien des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts und kennen aktuelle didaktische Wege, um die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien einzuüben,</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, unter Anwendung von Methoden des weiterführenden Lese- und Literaturunterrichts geeignete literarische Texte, Sachtexte und Medien auszuwählen und angemessen didaktisch-methodisch aufzubereiten,</li> <li>- verfügen über fundiertes Wissen über aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Bedeutung für Lesemotivation und literarisches Lernen,</li> <li>- können eine vorgegebene Fragestellung unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Das Modul befasst sich vertiefend mit dem Lese- und Literaturunterricht der Grundschule. Mögliche Themen umfassen die aktuelle Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik, den methodischen Umgang mit literarischen und Sachtexten, aktuelle Wege, die Lesekompetenz und -motivation von Kindern zu fördern und Lesestrategien zu vermitteln. Auf der Basis von sprachlichen, literarischen und lesedidaktischen Analysen werden Sequenzen für die Behandlung von kinderliterarischen Texten im Unterricht geplant und diskutiert.</p> |  |                                    |   |                               |
| Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):                              | <p>Eine Prüfung der folgenden Formen thematisch zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3:<br/>Hausarbeit, 15 Seiten, 3 LP<br/>Klausur, 90 Minuten, 3 LP<br/>Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Präsentation: 45 Minuten, Ausarbeitung: 10 Seiten, 3 LP</p>   |  |                                    |   |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS)   | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)               |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |  | Für den Abschluss des Moduls                                 | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |
| Pflichtbereich 1: Weiterführender Lese- und Literaturunterricht (Seminar) | 2  | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) | -                                  | -   | 2                             |
| Pflichtbereich 2: Kinder- und Jugendliteratur (Seminar)                   | 2  | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) | -                                  | -   | 2                             |
| Pflichtbereich 3: Textrezeption und -produktion (Seminar)                 | 2  | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%) | -                                  | -   | 2                             |
| Häufigkeit des Angebots:  | WiSe und SoSe  |  |                                    |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:                                 | Erfolgreicher Abschluss des Moduls DEU-BA-2  |  |                                    |   |                               |
| Anbietende Lehrinheit(en):  | Grundschulpädagogik  |  |                                    |   |                               |

| <b>DEU-BA-5i: Orthographie und Sprachreflexion</b> |   | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15            |                                    |  |                               |
|--|---|--|------------------------------------|--|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):         | Pflichtmodul  |  |                                    |  |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:        | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse zu den linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs,</li> <li>- lernen alternative didaktische Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts kennen, beherrschen die Schulausgangsschrift und kennen alternative Schriftarten,</li> <li>- verfügen über ein vertieftes orthographisches und grammatisches Wissen,</li> <li>- können orthographische Probleme oder Zweifelsfälle mit Hilfe von grammatischen Proben und Operationen lösen,</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, linguistisches und orthographisches Wissen kindgerecht aufzubereiten und verschiedene didaktische/methodische Herangehensweisen im Rechtschreib- und Grammatikunterricht beurteilen und anpassen zu können,</li> <li>- kennen didaktische Wege, um die orthographische Kompetenz und das Sprachbewusstsein von Kindern zu fördern.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>In diesem Modul wird ein Überblick über die linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs sowie über die wichtigsten didaktischen Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts gegeben. Die ausgewählten Themen befassen sich u.a. mit den Vor- und Nachteilen von Fibellehrgängen im Vergleich zum geöffneten Erstlese- und -schreibunterricht, der Frage nach der geeignetsten Erstschrift und mit den Problemen langsam lernender und mehrsprachiger Kinder.<br/>Darüber hinaus wird bereits erworbenes orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen vertieft, fachlich fundiert und weiter systematisiert. Es werden didaktische Wege zum Erwerb orthographischer Kompetenzen und Möglichkeiten der Identifikation und Förderung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorgestellt. Die Studierenden lernen, orthographisches und sprachwissenschaftliches Wissen in funktionaler Perspektive auf die Förderung des Sprachgebrauchs und -verstehens. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen didaktischen Konzeptionen reflektieren sie Ziel- und Inhaltsaspekte schulischer Sprachreflexion und lernen Möglichkeiten kennen, um Kinder im Grundschulalter an den Lerngegenstand Sprache heranzuführen und ihr Sprachbewusstsein auszubauen und zu fördern. Dies geschieht sowohl in Bezug auf die gesprochene als auch auf die geschriebene Sprache.</p> |  |                                    |  |                               |
| Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):       | <p>Eine Prüfung der folgenden Formen thematisch zum Pflichtbereich 1, 2 oder 3:<br/>Hausarbeit, 15 Seiten, 3 LP<br/>Klausur, 90 Minuten, 3 LP<br/>Mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung, Präsentation: 45 Minuten, Ausarbeitung: 10 Seiten, 3 LP</p>  |  |                                    |  |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)                       | Kontaktzeit (in SWS)  | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) |                                    | Lehrveranstaltungsbegeleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|  |   | Für den Abschluss des Moduls                   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |  |                               |

|  |       |  |                      |   |   |
|--|-------|--|----------------------|---|---|
| Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) (max. 5 TN) mit Vor- und Nachbereitungs- sowie Begleitseminar zu den fachdidaktischen Tagespraktika (max. 15 TN) (Kurs)                                      | 2P+2S | Aktive und regelmäßige Teilnahme, mind. zwei Hospitationen und Unterrichtsversuch (45 Minuten), Portfolio (Unterrichtsentwurf und Reflexion des Unterrichtsversuchs aus dem Fachdidaktischen Tagespraktikum [zusammen ca. 10-15 Seiten]) sowie Protokolle von zwei Hospitationen im Fachdidaktischen Tagespraktikum. | -                    | - | 3 |
| Pflichtbereich 1: Orthographie und Rechtschreibunterricht (Seminar)  | 2     | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)   | -                    | - | 2 |
| Pflichtbereich 2: Sprachreflexion und Grammatikunterricht (Seminar)  | 2     | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)   | -                    | - | 2 |
| Pflichtbereich 3: Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (Seminar)  | 2     | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)   | -                    | - | 2 |
| Schriftspracherwerb (Vorlesung oder Seminar)   | 2     | Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (90%)   | Klausur (90 Minuten) | - | 3 |
| Das fachdidaktische Tagespraktikum ist fachbereichsübergreifend angelegt und umfasst somit sämtliche Bereiche des Deutschunterrichts, insbesondere die des sprachlichen und literarischen Lernens. |       |  |                      |   |   |
| Häufigkeit des Angebots:   |       | WiSe und SoSe  |                      |   |   |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:  |       | Erfolgreicher Abschluss des Moduls DEU-BA-2  |                      |   |   |
| Anbietende Lehrinheit(en):   |       | Grundschulpädagogik  |                      |   |   |

| <b>GSB-BA-A1: Einführung in die Grundschulpädagogik</b> |  | Anzahl der Leistungspunkte<br>(LP): 9 |
|---|--|---------------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):              | Pflichtmodul   |                                       |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:             | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Basiskennnisse über die Grundschule als Institution und die an eine Lehrkraft gestellten beruflichen Anforderungen,</li> <li>- kennen die sozialhistorischen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Reformen des Elementar- und Primarbereichs,</li> <li>- kennen Grundlagen des Schulrechts und der Schulverwaltung,</li> <li>- entwickeln ein Bewusstsein von Schule als Rechtsraum und von der Vielfalt rechtlicher Beziehungen in diesem Raum,</li> <li>- können erste professionsbezogene Erfahrungen theoriebezogen analysieren,</li> <li>- verstehen Unterschiede zwischen verschiedenen fachwissenschaftlichen Theorien,</li> <li>- können fachwissenschaftliche Theorien vergleichend darstellen,</li> <li>- können die Methode der wissenschaftlichen Beobachtung nutzen,</li> <li>- können eigene Sichtweisen und pädagogische Erfahrungen mündlich und schriftlich unter Nutzung fachwissenschaftlicher Begrifflichkeiten darstellen.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Die Vorlesung vermittelt ein differenziertes professionstheoretisches Verständnis von den Aufgabenbereichen des Berufs einer Grundschullehrerin bzw. eines Grundschullehrers. Ausgehend vom Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule werden die spezifischen Anforderungen beim Übergang vom Elementar- zum Primarbereich und die Selektions- und Zuweisungsprozesse im Übergang auf die weiterführenden Schulen thematisiert. Forschungsergebnisse und -fragestellungen aus der Erziehungswissenschaft, den sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen und insbesondere den internationalen Schulvergleichsstudien werden als Impuls für bildungspolitische Reformen des Elementar- und Primarbereichs vorgestellt. Sozialhistorische und institutionelle Rahmenbedingungen grundschulpädagogischen Handelns werden ebenso thematisiert wie das Aufzeigen unterschiedlicher Lernausgangslagen und Entwicklungsbedingungen von Kindern im Grundschulalter. Darüber hinaus werden Grundlagen des Schulrechts und der Schulverwaltung vermittelt. Das Praktikum bietet den Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit einer inklusiven Grundschule, um die mit dieser Berufswahl verbundenen Ansprüche und Aufgaben beurteilen zu können. Aufgabe der Seminare ist es, grundlegende schulpädagogische Kenntnisse zu vermitteln und eine theoriegeleitete Eingrenzung pädagogischer Fragestellungen zu leisten, die in der Praxisphase bearbeitet werden sollen. Beobachtungsinstrumente und analytische Kategorien für die Entwicklung einer professionellen Perspektive auf Lehr-Lernprozesse im Unterricht werden vorgestellt.</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des Moduls gilt als Nachweis über die Teilnahme an Maßnahmen der Hochschule zur Feststellung der individuellen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Lehrkraft i. S. d. § 4 Lehramtsstudienverordnung.</p> |                                       |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):              | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend  |                                       |

| Veranstaltungen (Lehrformen)   | Kontaktzeit (in SWS) | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)  |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|--|----------------------|---|------------------------------------|---|-------------------------------|
|  |                      | Für den Abschluss des Moduls  | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |
| Einführung in die Grundschulpädagogik (Vorlesung)  | 2                    | Klausur (60 Minuten)  | -                                  | -   | 3                             |
| Grundschulpädagogik in Theorie und Praxis (Seminar)  | 2                    | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme (80%) | -                                  | -   | 3                             |
| Integriertes Eingangspraktikum (IEP) sowie Seminar zur Einführung, Begleitung und Auswertung des IEP (max. 15 TN) (Kurs) | 1                    | 60 h Hospitation an einer Schule  | -                                  | 1 Praktikumsbericht (15 Seiten)   | 3                             |
| Seminare und Praktikum bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.                                     |                      |   |                                    |   |                               |
| Häufigkeit des Angebots:   |                      | Vorlesung: jedes zweite Semester (in der Regel im WiSe) Praktikum und Seminar: WiSe und SoSe  |                                    |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:  |                      | keine Anmerkung: Seminar 1, Seminar 2 und IEP bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.   |                                    |   |                               |
| Anbietende Lehrinheit(en):   |                      | Grundschulpädagogik   |                                    |   |                               |

| <b>GSB-BA-A2: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten</b>          |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6   |                                    |   |                               |
|--|--|--|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):                           | Pflichtmodul   |  |                                    |   |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                          | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Grundkenntnisse zur Planung und Konzeption von wissenschaftlichen Arbeiten,</li> <li>- können wissenschaftliche Publikationen recherchieren, verstehen und kriterienorientiert bewerten,</li> <li>- kennen grundlegende Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden der sozialwissenschaftlichen Forschung,</li> <li>- können Forschungsarbeiten recherchieren und zitieren,</li> <li>- sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden (Tabellen, graphische Darstellungen etc.) zu verstehen,</li> <li>- können Forschungsbefunde methodenkritisch diskutieren und zusammenfassend präsentieren,</li> <li>- können Forschungshypothesen entwickeln,</li> <li>- erwerben die Fähigkeit, sozialwissenschaftliche Untersuchungsdesigns zu entwerfen und zu begründen,</li> <li>- können Arbeitsaufträge im Team bearbeiten.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>In den Veranstaltungen werden grundlegende Kenntnisse über den Ablauf eines empirischen Forschungsprozesses vermittelt. Dazu gehören die Darstellung wissenschaftlicher Theorien und Problemstellungen, die Ableitung von Fragestellungen, die Planung eines Forschungsdesigns, Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowie die Interpretation von Befunden. Darüber hinaus werden Kenntnisse vermittelt, die eine Voraussetzung für selbständiges wissenschaftliches Arbeiten darstellen. Neben dem Umgang mit Wissenschaftssprache zählen hierzu das Nutzen wissenschaftlicher Datenbanken, wissenschaftliches Zitieren sowie das Anfertigen eines Untersuchungsberichts.</p> |  |                                    |   |                               |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):                           | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend  |  |                                    |   |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)   | Kontaktzeit (in SWS)   | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|  |  | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |
| Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Seminar)                    | 2  | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | -                                  | -   | 3                             |
| Einführung in sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden (Vorlesung) | 2  | -  | -                                  | 1 Klausur (90 Minuten)  | 3                             |
| Häufigkeit des Angebots:   |  | WiSe und SoSe (Seminar) und SoSe (Vorlesung)   |                                    |   |                               |

|   |                     |
|---|---------------------|
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: | keine               |
| Anbietende Lehrereinheit(en):             | Grundschulpädagogik |

| GSB-BA-A3: Unterrichten und Erziehen in der Grundschule |   | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9             |                                    |  |                               |
|---|---|--|------------------------------------|--|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):              | Pflichtmodul  |  |                                    |  |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:             | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse über pädagogisch-psychologische Theorien der Entwicklung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter,</li> <li>- kennen Forschungsergebnisse zu allgemeinen und differenziellen Entwicklungsverläufen im Grundschulalter,</li> <li>- erwerben Basiswissen über die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in der Grundschule,</li> <li>- erwerben Grundkenntnisse über Klassenmanagement und den Umgang mit Unterrichtsstörungen,</li> <li>- werden befähigt, unterrichtliche Prozesse, Aufgabenformate und Lernumgebungen unter Bezug auf curriculare Rahmenbedingungen, didaktische Konzepte und Bildungsstandards zu analysieren und in Unterrichtssimulationen zu planen,</li> <li>- stellen didaktische Theorien vergleichend dar,</li> <li>- sind in der Lage, empirische Befunde zusammenfassend zu erläutern,</li> <li>- können im Team pädagogische Themenstellungen bearbeiten,</li> <li>- können Forschungsthemen und Unterrichtsentwürfe vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und erläutern.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>In zwei Vorlesungen werden Grundkenntnisse für ein kompetenzorientiertes Unterrichten in der Grundschule vermittelt. Unterschiedliche Planungsmodelle und Organisationsformen von Grundschulunterricht bilden einen Schwerpunkt. Vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher und soziologischer Befunde einer "veränderten Kindheit" und den erziehungswissenschaftlichen Forderungen nach einer "neuen Lernkultur" werden sowohl Aspekte sozialen und kooperativen Lernens als auch der Umgang mit Disziplinproblemen thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Grundkenntnissen über Entwicklungsbedingungen schulischer Basiskompetenzen. Hierbei wird betrachtet, wie sich Vorläuferkompetenzen sowie fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen im Verlauf der Grundschulzeit entwickeln.<br/>Im Seminar werden diese Themen wieder aufgegriffen und insbesondere im Hinblick auf die Planung, Strukturierung und Individualisierung von Unterricht vertieft. Umsetzungsbeispiele für unterschiedliche methodische Organisationsformen von Grundschulunterricht werden erarbeitet und u.a. in ihren Konsequenzen für das professionelle unterrichtliche Selbstverständnis analysiert. Möglichkeiten der Qualitätssicherung von Unterricht werden vorgestellt.</p> |  |                                    |  |                               |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):              | Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend  |  |                                    |  |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)                            | Kontaktzeit (in SWS)  | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) |                                    | Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |   | Für den Abschluss des Moduls                   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |  |                               |

|   |   |  |   |  |   |
|---|---|--|---|--|---|
| Vorlesung 1: Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Entwicklung im Vor- und Grundschulalter (Vorlesung) | 2   | Klausur (60 Minuten)   | - | -  | 3 |
| Vorlesung 2: Einführung in die Grundschuldidaktik (Vorlesung)   | 2   | Klausur (60 Minuten)   | - | -  | 3 |
| Planung und Organisation von Unterricht (Seminar)   | 2   | Präsentation (20 - 30 Minuten); aktive Teilnahme an der Diskussion und Reflexion | - | 1 schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten) der Präsentation oder eine Hausarbeit (15 Seiten) | 3 |
| Häufigkeit des Angebots:<br>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:<br>Anbietende Lehrinheit(en):             | Vorlesung 1: WiSe, Vorlesung 2: SoSe, Seminar WiSe und SoSe<br>keine<br>Grundschulpädagogik |  |   |  |   |

|  |  |                                    |
|--|--|------------------------------------|
| <b>INK-BA-AI1: Bildung und Erziehung unter erschwerten Bedingungen</b> |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6 |
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):                             | Pflichtmodul   |                                    |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                            | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse zu Problemstellungen einer inklusiven Pädagogik aus erziehungswissenschaftlicher, soziologischer und psychologischer Perspektive,</li> <li>- erwerben grundlegende Kenntnisse über Formen und Ursachen eines erschwerten schulischen Lernprozesses,</li> <li>- kennen Lebens- und Erlebensdimensionen im Kontext von Beeinträchtigungen des Lernens und Verhaltens, Behinderung und Ausgrenzung,</li> <li>- setzen sich mit Grundfragen der Gelingensbedingungen einer inklusiven Pädagogik auseinander.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i><br/>In der Vorlesung "Einführung in die Inklusionspädagogik" wird ein Überblick über selektive und inklusive Strategien des Umgangs mit behinderten Menschen und Angehörigen gesellschaftlicher Minderheiten gegeben, wobei historische, sozialwissenschaftliche und international vergleichende Perspektiven der Sonderpädagogik angesprochen werden. Heterogenitäts- und Differenztheorien und deren Relevanz für Bildungs- und Erziehungsfragen werden thematisiert. Erscheinungsformen und Entstehensbedingungen von Behinderungen, medizinische, pflegebezogene, psychologische und rechtliche Basiskenntnisse, die für die Kooperation in multiprofessionellen Teams erforderlich sind, werden vermittelt.<br/>In der interaktiv gestalteten Vorlesung „Diversität im Klassenzimmer“ soll ein Verständnis für unterschiedliche individuelle Lernbedingungen und kulturelle Perspektiven entwickelt werden. Außerdem werden Chancen und Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtssettings diskutiert und Möglichkeiten aufgezeigt, Vielfalt im Klassenzimmer als Ressource zu begreifen.</p> |                                    |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):                             | Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend   |                                    |

| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS) | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)  |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|---|----------------------|---|------------------------------------|---|-------------------------------|
|   |                      | Für den Abschluss des Moduls  | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |
| Diversität im Klassenzimmer (Vorlesung)                                 | 2                    | Testat (z.B. mündliche Präsentation, Posterpräsentation, basierend auf semesterbegleitender Projektarbeit)      | -                                  | -   | 3                             |
| Einführung in die Inklusionspädagogik (Vorlesung)                       | 2                    | -   | -                                  | Klausur (90 Minuten)  | 3                             |
| Häufigkeit des Angebots:  |                      | Vorlesung „Einführung in die Inklusionspädagogik“: WiSe, Vorlesung „Diversität im Klassenzimmer“: WiSe und SoSe |                                    |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:<br>Anbietende Lehrinheit(en): |                      | keine<br>Inklusionspädagogik  |                                    |   |                               |

| <b>INK-BA-AI2: Diagnostik und Leistungsbeurteilung in der inklusiven Schule</b> |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6 |
|---|--|------------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):                                      | Pflichtmodul   |                                    |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                                     | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Methoden und Strategien einer auf Förderung ausgerichteten Diagnostik,</li> <li>- verstehen Diagnostik als Teil eines pädagogisch-didaktischen Prozesses,</li> <li>- erwerben methodische Kenntnisse zur Lernverlaufs- und Statusdiagnostik und können diese bedarfsgerecht einsetzen,</li> <li>- erwerben Kenntnisse zu informellen und standardisierten Methoden der Beobachtung,</li> <li>- kennen Funktionen von Leistungsbeurteilungen,</li> <li>- kennen Formen und Bezugsnormen der Leistungsbeurteilung,</li> <li>- kennen Risiken der Leistungsbeurteilung in heterogenen Lerngruppen.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Das Seminar "Einführung in die inklusionspädagogische Diagnostik und Leistungsbeurteilung" bietet eine Einführung in Erhebung und Auswertung diagnostischer Daten, in Verfahren der Beobachtung sowie Strategien zur Beurteilung kindlicher Entwicklungs- und Lernprozesse.<br/>Das Seminar "Leistungsbeurteilung und förderorientierte Diagnostik" behandelt konkrete Formen förderorientierter Diagnostik. Der Einsatz der Lernverlaufdiagnostik und des dynamischen Testens und Förderns werden vermittelt und somit Möglichkeiten aufgezeigt, diagnostische Informationen zur Unterstützung individueller Lernprozesse einzusetzen.</p> |                                    |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):                                      | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend  |                                    |

| Veranstaltungen (Lehrformen)   | Kontaktzeit<br>(in SWS) | Prüfungsnebenleistungen<br>(Anzahl, Form, Umfang) |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en)<br>(Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand<br>gesamt<br>(in LP) |
|--|-------------------------|---|------------------------------------|--|-------------------------------------|
|  |                         | Für den Abschluss des Moduls                      | Für die Zulassung zur Modulprüfung |  |                                     |
| Leistungsbeurteilung und förderorientierte Diagnostik (Seminar)                    | 2                       | Klausur (45 Minuten)                              | -                                  | -  | 2                                   |
| Einführung in die inklusionspädagogische Diagnostik und Leistungsmessung (Seminar) | 2                       | -   | -                                  | Hausarbeit (15 Seiten)   | 4                                   |
| Häufigkeit des Angebots:   |                         | WiSe und SoSe                                     |                                    |  |                                     |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:  |                         | keine   |                                    |  |                                     |
| Anbietende Lehrinheit(en):   |                         | Inklusionspädagogik                               |                                    |  |                                     |

| INK-BA-SE1: Grundlagen, Diagnostik und Prävention im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung |   | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9             |                                    |  |                               |
|---|---|--|------------------------------------|--|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):  | Pflichtmodul  |  |                                    |  |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:   | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Basiskenntnisse zu zentralen Phänomenen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung, Etikettierungsprozessen und klinisch-kategorialen Ansätze der Definition von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung,</li> <li>- kennen die Geschichte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen und können sich auf unterschiedliche (sonder)pädagogische, psychologische, soziologische und ökosystemische Konzepte zur Ätiologie von Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung beziehen,</li> <li>- können diagnostische Methoden und Strategien einer Kind-Umfeld-Analyse zur Erfassung von Störungen im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung anwenden,</li> <li>- erwerben Kenntnisse zur Erstellung von förderdiagnostischen Gutachten bei Gefühls- und Verhaltensstörungen,</li> <li>- kennen Ansätze zur Prävention von Gefühls- und Verhaltensstörungen,</li> <li>- kennen Strategien auf die besonderen Herausforderungen in der Interaktion mit schwierigen Kindern angemessen zu reagieren.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i><br/>Die Vorlesung "Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung" führt in die Grundlagen des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung ein. Erscheinungsformen, Bedingungen, Zusammenhänge und Verläufe bei Störungen der emotionalen und sozialen Entwicklung werden verdeutlicht. Historische, gesellschaftliche und psychologische Aspekte des Umgangs mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen werden thematisiert. Verhaltenstheorien, Theorien der sozial-kognitiven Informationsverarbeitung und der Emotionsregulation sind ebenso Thema wie individuelle, innerfamiliäre und soziale Risikofaktoren kindlicher Entwicklung.<br/>Das Seminar "Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen" führt in die Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen ein, wobei unterschiedliche Zugänge zum Erkennen von Störungen der emotional-sozialen Entwicklung von Kindern im Grundschulalter vorgestellt werden (medizinische, psychologische sowie sonderpädagogische Strategien).<br/>Das Seminar "Professionalität von Lehrkräften im Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen" vertieft den Aspekt der Beziehungsgestaltung zwischen Lehrkräften und Kindern. Zudem werden präventive Konzepte und störungsspezifische und unspezifische Trainingsprogramme zur Erweiterung der emotionalen und sozialen Kompetenzen von Kindern im Grundschulalter behandelt.</p> |  |                                    |  |                               |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):  | Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend  |  |                                    |  |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS)  | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) |                                    | Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |   | Für den Abschluss des Moduls                   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |  |                               |

|   |   |  |   |                           |   |
|---|---|--|---|---------------------------|---|
| Diagnostik von Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)   | 2 | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | - | -                         | 3 |
| Professionalität von Lehrkräften im Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)                       | 2 | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | - | -                         | 3 |
| Grundlagen der Pädagogik für Kinder mit Beeinträchtigungen der emotionalen und sozialen Entwicklung (Vorlesung) | 2 | -  | - | Eine Klausur (90 Minuten) | 3 |
| Häufigkeit des Angebots:  |   | Vorlesung - SoSe, Seminare WiSe und SoSe   |   |                           |   |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:   |   | keine  |   |                           |   |
| Anbietende Lehrinheit(en):  |   | Inklusionspädagogik  |   |                           |   |

| INK-BA-SE2: Intervention bei Beeinträchtigungen der emotional-sozialen Entwicklung                    |   | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 12  |                                    |   |                               |
|---|---|--|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):  | Pflichtmodul  |  |                                    |   |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:   | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen therapeutische Ansätze und Interventionsverfahren zum Umgang mit Gefühls- und Verhaltensstörungen,</li> <li>- kennen Strategien zur Prävention und Förderung bei Verhaltensauffälligkeiten im gemeinsamen Unterricht,</li> <li>- erlernen Methoden zu Kooperation, Beratung und Teamarbeit in inklusiven Schulen,</li> <li>- erweitern theoretische Kenntnisse zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern durch praktische Anwendung von Präventions- und Interventionsansätzen,</li> <li>- sind in der Lage, eigenes pädagogisch-psychologisches Handeln forschungsmethodisch fundiert zu überprüfen und zu reflektieren.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Das Seminar "Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Gefühls- und Verhaltensstörungen" behandelt Förder- bzw. Interventionskonzepte bei Entwicklungspsychopathologien, dissozialem Verhalten, Aufmerksamkeitsstörungen, Angst, sozialem Rückzug etc.<br/>Das Seminar "Inklusiver Unterricht bei Gefühls- und Verhaltensstörungen" fokussiert didaktische und methodische Fragen bei Gefühls- und Verhaltensstörungen und der Teamarbeit im Rahmen der Förderung von Kindern mit emotional-sozialen Beeinträchtigungen.<br/>Die praktische Anwendung von Präventions- und Förderansätzen unter Einbeziehung wissenschaftlicher Evaluationsmethoden stehen im Zentrum des Seminars "Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern", das gleichzeitig der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) dient.</p> |  |                                    |   |                               |
| Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):  | <p>Eine Prüfung der folgenden Formen:<br/>Mündliche Prüfung, 15 Minuten, 2 LP<br/>Praktikumsbericht, 15 Seiten, thematisch zum Seminar "Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern" und zum PppH, 2 LP</p>  |  |                                    |   |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS)  | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |   | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |
| Therapieverfahren und Interventionskonzepte im Kontext von Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar) | 2   | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | -                                  | -   | 2                             |

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| Inklusiver Unterricht bei Gefühls- und Verhaltensstörungen (Seminar)  | 2 | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)  | - | - | 2 |
| Präventions- und Förderkonzepte in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern (Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des PppH), sowie Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) max. 20 TN (Kurs) | 2 | Seminar: Mündliche Präsentation und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) sowie regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%), PppH (SPS): Mindestens 30 h Praktikum in einer Einrichtung | - | - | 6 |
| Häufigkeit des Angebots:  |   | WiSe und SoSe   |   |   |   |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:   |   | keine   |   |   |   |
| Anbietende Lehrinheit(en):  |   | Inklusionspädagogik   |   |   |   |

| <b>INK-BA-SL1: Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen</b>                               |   | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6   |                                    |  |                               |
|---|---|--|------------------------------------|--|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):  | Pflichtmodul  |  |                                    |  |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:   | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen pädagogisch-psychologische Voraussetzungen des Lernens,</li> <li>- kennen lernrelevante Einflussfaktoren und Modelle,</li> <li>- kennen Theorien zur Entstehung von Lernstörungen,</li> <li>- erwerben Kompetenzen für die Durchführung und Gestaltung von Beratungsgesprächen in der inklusiven Schule,</li> <li>- kennen Organisationsstrukturen und Strategien der Kooperation in der inklusiven Schule.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Die Vorlesung gibt einen Einblick in pädagogisch-psychologische Voraussetzungen von Lernprozessen. Dabei werden Strukturen und Prozesse des Wissenserwerbs, der -repräsentation, der -speicherung und des -abrufs vermittelt. Lernrelevante Einflussfaktoren werden vorgestellt und in einen Zusammenhang mit Lernprozessen gebracht. Dabei werden vor allem motivationale, selbstregulative oder zum Beispiel kognitive und metakognitive Aspekte berücksichtigt. Weiterhin werden aktuelle Theorien zur Entstehung von Lernstörungen unter Einbezug verschiedener wissenschaftstheoretischer Perspektiven vorgestellt.<br/>Das Seminar "Kooperation und Schulentwicklung" vermittelt Kenntnisse über den Aufbau von Kooperationen und Kommunikationsstrukturen mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen und in multiprofessionellen Teams. Darüber hinaus findet eine Einführung in die Schulentwicklung statt, damit inklusionspädagogische Unterrichts- und Fördersettings langfristig und adaptativ in einen schulischen Kontext implementiert werden können.</p> |  |                                    |  |                               |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):  | Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend  |  |                                    |  |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS)  | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |                                    | Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |   | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |  |                               |
| Kooperation und Schulentwicklung (max. 30 TN) (Seminar)                                     | 2   | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | -                                  | -  | 2                             |
| Pädagogisch-psychologische Grundlagen beeinträchtigter schulischer Lernprozesse (Vorlesung) | 2   | -  | -                                  | Eine Klausur (90 Minuten)  | 4                             |
| Häufigkeit des Angebots:  | Vorlesung SoSe, Seminar WiSe und SoSe   |  |                                    |  |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:   | keine   |  |                                    |  |                               |
| Anbietende Lehrinheit(en):  | Inklusionspädagogik   |  |                                    |  |                               |

| <b>INK-BA-SL2: Inklusive Didaktik und unterrichtliche Handlungsfelder bei Be-</b> |   | <b>einträchtigung des Lernens</b>  |                                    |   |                               | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6 |
|---|---|--|------------------------------------|---|-------------------------------|------------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):  | Pflichtmodul  |  |                                    |   |                               |                                    |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                                       | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen insbesondere evidenzbasierte Konzepte zur Förderung von Lernstörungen im vorschulischen und schulischen Kontext mit besonderen Fokus auf den Anfangsunterricht und die Rechenstörung,</li> <li>- kennen Konzepte der unterrichtsimmanenten Förderung.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Im Seminar "Prävention und Förderkonzepte in der Vorschule und im Anfangsunterricht" werden Konzepte der Prävention und Frühförderung vermittelt, die insbesondere nachhaltig und effektiv Kinder mit Störungen im Bereich des Lernens fördern. Weiterhin werden wissenschaftlich fundierte Modelle vermittelt, die eine systematische Förderung von Kindern im schulischen Kontext ermöglichen. Hierfür werden vor allem evidenzbasierte Förderprogramme / Förderkonzepte vorgestellt und kennengelernt, die im Anfangsunterricht eingesetzt werden können und den mathematischen Kompetenzerwerb fokussieren.<br/>Aufbauend darauf fokussiert das Seminar "Lernförderung im inklusiven Unterricht" insbesondere die unterrichtsimmanente Förderung. Es werden verschiedene Strategien und Ansätze für eine systematische Förderung im Unterricht vermittelt, die an den Anfangsunterricht anschließt. Es werden weiterführende evidenzbasierte Förderprogramme für höhere Jahrgangsstufen der Grundschule vorgestellt.</p> |  |                                    |   |                               |                                    |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):  | Portfolio, (12 Seiten), 2 LP  |  |                                    |   |                               |                                    |
| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS)  | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |                                    |
|   |   | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |                                    |
| Lernförderung im inklusiven Unterricht (Seminar)                                  | 2   | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | -                                  | -   | 2                             |                                    |

|   |   |  |   |   |   |
|---|---|--|---|---|---|
| Prävention und Förderkonzepte in der Vorschule und im Anfangsunterricht (Seminar) | 2   | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | - | - | 2 |
| Häufigkeit des Angebots:  | Seminar "Prävention und Förderkonzepte in der Vorschule und im Anfangsunterricht": WiSe, Seminar "Lernförderung im inklusiven Unterricht": SoSe |  |   |   |   |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:   | Abschluss des Moduls INK-BA-SL1 wird dringend empfohlen.  |  |   |   |   |
| Anbietende Lehrereinheit(en):   | Inklusionspädagogik   |  |   |   |   |

| <b>INK-BA-SL3: Weiterführende Aspekte der individuellen Förderung und Förderplanung bei Lernbeeinträchtigungen</b> |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9 |
|--|--|------------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):   | Pflichtmodul   |                                    |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:  | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Konzepte, fachübergreifende jedoch lernrelevante Fähigkeiten zu fördern,</li> <li>- können Konzepte zur individuellen Lernförderung entwickeln und evaluieren,</li> <li>- können pädagogische Berichte und förderdiagnostische Gutachten erstellen,</li> <li>- erwerben diagnostisches Basiswissen zur Erkennung von beeinträchtigten Lernprozessen.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Das Seminar "Förderung lernrelevanter Entwicklungsbereiche" fokussiert die Förderung von pädagogisch-psychologischen lernrelevanten Entwicklungsbereichen, wie beispielsweise das selbstregulierte Lernen, die Motivation oder kognitive Fähigkeiten, wobei evaluierte Programme bzw. nachhaltige Konzepte fokussiert vermittelt werden.<br/>Das Seminar "Fallarbeit und individuelle Förderplanung" hat seinen Schwerpunkt in der individuellen Förderplanung. Abhängig vom Grad der Beeinträchtigung werden Förderansätze konzipiert, die verschiedene Leistungsbe-reiche berücksichtigen können. Grundzüge der Erarbeitung von pädagogischen Berichten und förderdiagnostischen Gutachten werden vermittelt.<br/>Das Seminar "Diagnose und Begleitung von Lernentwicklungen" vermittelt diagnostische Grundkenntnisse, die zum Umgang mit Testverfahren und ebenso zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen befähigen. Es werden Testverfahren vorgestellt und erarbeitet, die testtheoretischen Güterkriterien entsprechen und beeinträchtigte Lernprozesse identifizieren und analysieren.</p> |                                    |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):   | Förderdiagnostisches Gutachten, 10-15 Seiten, 3 LP   |                                    |

| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS) | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|---|----------------------|--|------------------------------------|---|-------------------------------|
|   |                      | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |
| Seminar 3: Diagnose und Begleitung von Lernentwicklungen (max. 30 TN) (Seminar) | 2                    | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)   | -                                  | -   | 2                             |
| Seminar 2: Fallarbeit und individuelle Förderplanung (max. 20 TN) (Seminar)     | 2                    | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation); regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) | -                                  | -   | 2                             |
| Seminar 1: Förderung lernrelevanter Entwicklungsbereiche (Seminar)              | 2                    | Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation)   | -                                  | -   | 2                             |
| Häufigkeit des Angebots:  |                      | WiSe und SoSe  |                                    |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:                                       |                      | Abschluss des Moduls INK-BA-SL1 wird dringend empfohlen.   |                                    |   |                               |
| Anbietende Lehrinheit(en):  |                      | Inklusionspädagogik  |                                    |   |                               |

| INK-BA-SP1: Erst- und Zweitspracherwerb     |   | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6             |                                    |   |                               |
|---|---|--|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):  | Pflichtmodul  |  |                                    |   |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zum Gegenstand, zur Zielsetzung, zu den Aufgaben und Handlungsfeldern im pädagogischen Kontext, sowie zu Theorien sprachlicher Beeinträchtigungen,</li> <li>- zu den Erscheinungsformen, Ursachen, Verläufen und Begleiterscheinungen von entwicklungsbedingten Beeinträchtigungen des sprachlichen Handelns,</li> <li>- von Modellen und Theorien der Sprachentwicklung bzw. des Spracherwerbs sowie der Persönlichkeitsentwicklung unter sprachlich beeinträchtigten Bedingungen,</li> <li>- zur Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Gegenstand der Vorlesung "Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen" sind Modelle und Theorien zum Spracherwerb und des sprachlichen Lernens sowie der Entwicklung von sprachlichen Beeinträchtigungen im Kindes- und Jugendalter mit einem Schwerpunkt auf der frühen Kindheit. Störungen beim Erwerb der Laute, beim Aufbau des Wortschatzes, Störungen der Grammatik und pragmatisch-kommunikative Einschränkungen werden thematisiert. Dabei werden sowohl Perspektiven der Sprachheilpädagogik als auch psycholinguistische sowie psychologische und pädagogische Perspektiven auf Sprache, Kommunikation und umschriebene Sprachentwicklungsstörungen eröffnet. Internationale Klassifikationssysteme und diagnostische Kriterien von sprachlichen Störungen werden vorgestellt und als Basis der Schul- und Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen mit sprachlichen Beeinträchtigungen thematisiert. Ferner werden aktuelle forschungs- und praxisrelevante Themen, wie bspw. die Sprachstandsdiagnostik und Sprachförderung im Elementarbereich oder das Problem von Sprachentwicklungsstörungen bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern dargestellt.</p> <p>Schwerpunkte des Seminars "Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache" sind Fragen der Sprachbildung sowie der Sprachentwicklung und -förderung von mehrsprachig aufwachsenden Kindern. Untersuchungen zum mehrsprachigen Spracherwerb und zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache werden vorgestellt sowie grundlegende Strukturen der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern verdeutlicht. Reflexionen des komplexen Zusammenhangs von Sprachkontakt, mehrsprachigem Sprachgebrauch und Lernprozessen von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache werden angestoßen. Strukturelle und soziale Aspekte von Sprache und Kommunikation in der Schule unter den Bedingungen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit werden erarbeitet sowie didaktische Konzepte zum Umgang mit sprachlicher Heterogenität im Unterricht thematisiert und diskutiert.</p> |  |                                    |   |                               |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):  | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend   |  |                                    |   |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)                | Kontaktzeit (in SWS)  | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |   | Für den Abschluss des Moduls                   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |

|   |   |   |   |                           |   |
|---|---|---|---|---------------------------|---|
| Sprachbildung und Sprachförderung mehrsprachig aufwachsender Kinder (Seminar) | 2                                       | Seminarvorbereitend oder im Rahmen der Durchführung des Seminars Bearbeitung von praxisnahen Aufgaben, von denen 80% korrekt bearbeitet werden müssen oder Testat | - | -                         | 3 |
| Spracherwerb und Spracherwerbsstörungen (Vorlesung)                           | 2                                       | -   | - | Eine Klausur (90 Minuten) | 3 |
| Häufigkeit des Angebots:  | Vorlesung: WiSe, Seminar: WiSe und SoSe |   |   |                           |   |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:<br>Anbietende Lehrinheit(en):       | keine<br>Inklusionspädagogik            |   |   |                           |   |

| <b>INK-BA-SP2: Inklusive Didaktik und Interventionsstrategien im Förderschwerpunkt Sprache</b> |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9 |
|--|--|------------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):   | Pflichtmodul   |                                    |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:  | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden erwerben Basiskonntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- von pädagogisch-didaktischen Strategien der Förderung des Schriftspracherwerbs bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern, Kindern aus anregungsarmen Elternhäusern sowie Kindern mit Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung,</li> <li>- von Möglichkeiten der Prävention von Lese- und Schreibproblemen im Elementar- und Primarbereich,</li> <li>- spezifisch sprachheilpädagogischer Zugänge bei Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung,</li> <li>- von Konzepten, Programmen und Projekten zur Prävention und Intervention für die Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung im inklusiven Unterricht,</li> <li>- zur Planung und Umsetzung von individuellen Fördermaßnahmen anhand von Fallbeispielen in verschiedenen Kontexten.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Die im Fach Deutsch erworbenen Grundkenntnisse zum Schriftspracherwerb und zur didaktischen Konzeption des Anfangsunterrichts und des weiterführenden Unterrichts im Lesen und Schreiben werden vertieft, indem der Fokus auf Fördermaßnahmen bei Kindern mit erhöhtem Sprach- und Leseförderbedarf gelegt wird. Dabei werden unterschiedliche Ebenen und Bereiche von sprachlichen Beeinträchtigungen und Einschränkungen durchgesprochen und sprachheilpädagogische Zugänge bei Störungen von Sprache, Sprechen, Stimme und Redefluss verdeutlicht, ebenso Wechselwirkungsprozesse zwischen kognitiver und sprachlicher Entwicklung sowie Auswirkungen von Sprachbeeinträchtigungen auf die soziale Interaktion und Teilhabe (Analphabetismus, Mutismus). Es werden erste Einblicke in die individuelle Förderplanung gewährt und an konkreten Beispielen geübt. Didaktische Konzepte für die Förderung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im gemeinsamen Unterricht werden erarbeitet. Institutionen und Settings sprachheilpädagogischer Interventionen werden vorgestellt.</p> |                                    |

| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):   |                      | Hausarbeit, 15 Seiten, thematisch zu einem der drei Seminare, 3 LP   |                                    |   |                               |
|--|----------------------|--|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Veranstaltungen (Lehrformen)   | Kontaktzeit (in SWS) | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|  |                      | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |
| Förderung des Schriftspracherwerbs unter erschwerten Bedingungen (Seminar)   | 2                    | Praxisnahe Gestaltung eines Thementermins und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | -                                  | -   | 2                             |
| Sprachheilpädagogische Zugänge bei sprachlichen Beeinträchtigungen (Seminar)   | 2                    | Praxisnahe Gestaltung eines Thementermins und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | -                                  | -   | 2                             |
| Prävention und Intervention zur Förderung der sprachlichen und kommunikativen Entwicklung im inklusiven Unterricht (Seminar) | 2                    | Praxisnahe Gestaltung eines Thementermins und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | -                                  | -   | 2                             |
| Häufigkeit des Angebots:   |                      | WiSe und SoSe  |                                    |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:  |                      | keine  |                                    |   |                               |
| Anbietende Lehreinheit(en):  |                      | Inklusionspädagogik  |                                    |   |                               |

| <b>INK-BA-SP3: Diagnose und Förderplanung bei sprachlichen Beeinträchtigungen</b> |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6             |                                    |  |                               |
|---|--|--|------------------------------------|--|-------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):  | Pflichtmodul   |  |                                    |  |                               |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                                       | <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Grundlagen und Methoden der Anamnese und der (sprachheil-)pädagogisch-psychologischen Diagnostik bei Beeinträchtigungen der sprachlichen Entwicklung und erhalten Hinweise für eine entsprechende Förderung,</li> <li>- vertiefen ihre diagnostischen Kompetenzen anhand von Übungsbeispielen und Einzelfällen,</li> <li>- kennen psychologische, logopädische und psycholinguistisch orientierte Verfahren der Diagnostik von Redeflussstörungen und Entwicklungsstörungen im grammatischen, phonetisch-phonologischen, lexikalischen und semantischen Bereich,</li> <li>- erhalten Informationen zu den besonderen diagnostischen Herausforderungen bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern und haben Kenntnisse entsprechender diagnostischer Instrumente,</li> <li>- können diagnostische Befunde von Sprach- und Kommunikationsstörungen für die Fallarbeit nutzen.</li> </ul> <p><i>Inhalte:</i><br/>Das Seminar "Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen" führt in die spezifischen Verfahren der Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen ein. Unterschiedliche und vielfältige Formen der Sprachförderung werden thematisiert. Additive und unterrichtsimmanente Konzepte der Förderung und Planung von Unterstützungssystemen bei erworbenen und entwicklungsbedingten sprachlichen Beeinträchtigungen werden vorgestellt.<br/>Das Seminar "Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache" bezieht die diagnostischen und förderungsbezogenen Grundlagen auf konkrete Einzelfälle.</p> |  |                                    |  |                               |
| Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):  | Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend   |  |                                    |  |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS)   | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang) |                                    | Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |  | Für den Abschluss des Moduls                   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |  |                               |

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| Seminar 1 Diagnostik bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen (Seminar)                                  | 2 | Auswertung und Interpretation von diagnostischen Informationen zu Fallbeispielen und Testat (bspw. schriftliche Leistungsüberprüfung, schriftliche Ausarbeitung, Thesenpapiere, Poster, Ergebnispräsentation) | - | -   | 3 |
| Seminar 2 Fallarbeit und individuelle Förderplanung im Förderschwerpunkt Sprache (max. 20 TN) (Seminar) | 2 | Regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%)  | - | Erarbeitung einer Fallstudie (12-15 Seiten) | 3 |
| Häufigkeit des Angebots:  |   | WiSe und SoSe   |   |   |   |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:   |   | Abschluss der Module INK-BA-SP1 und INK-BA-SP2 wird dringend empfohlen.   |   |   |   |
| Anbietende Lehrinheit(en):  |   | Inklusionspädagogik   |   |   |   |

| MAT-BA-A1i: Leitidee Zahlen und Operationen und ihre Didaktik |   | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9 |
|---|---|------------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):                    | Pflichtmodul  |                                    |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                   | <p><i>Inhalte:</i><br/>                     Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitidee "Zahlen und Operationen" erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier Zahlvorstellungen, Operationsvorstellungen, Rechenstrategien und Zahlbereichserweiterung. Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten, arithmetischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Grundschule bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>                     Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Darstellungsformen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen (auch in ihrer historischen Entwicklung) und verfügen über Beispiele, Grundvorstellungen und begriffliche Beschreibungen für ihre jeweilige Aspektvielfalt,</li> <li>- beschreiben die Fortschritte im progressiven Aufbau des Zahlensystems und argumentieren mit dem Permanenzprinzip als formale Leitidee,</li> <li>- ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt,</li> <li>- verstehen, auf welche Art und Weise Zahlen im Laufe der Geschichte der Mathematik dargestellt wurden und welche Eigenschaften, Beziehungen und Gesetze von Bedeutung sind,</li> <li>- beschreiben die Grenzen der rationalen Zahlen bei der theoretischen Lösung des Messproblems,</li> <li>- geben Beispiele für den Umgang der Mathematik mit dem unendlich Großen und mit dem unendlich Kleinen (z.B. Mächtigkeit, Dichtheit),</li> <li>- kennen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten und können sie formal sicher handhaben,</li> <li>- kennen und nutzen grundlegende Zusammenhänge der elementaren Teilbarkeitslehre und nutzen sie zum Lösen von Problemen,</li> <li>- verstehen, wie man mit natürlichen, gebrochenen und rationalen Zahlen rechnen kann, welche Gesetze dabei ins Spiel kommen und welches die grundlegenden Methoden der systematischen Bestimmung von Anzahlen sind,</li> <li>- erfassen die Gesetze der Anordnung und der Grundrechenarten für natürliche und rationale Zahlen in vielfältigen Kontexten und können sie formal sicher handhaben,</li> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Arithmetikunterrichts verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>- kennen die Schwierigkeiten, die beim Erlernen arithmetischer Sachverhalte (z.B. beim Erlernen des Rechnens) im Grundschulunterricht treten können, und möglicher Umgang mit diesen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Arithmetikunterricht und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> </ul> |                                    |

|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul> |  |  |   |                               |
|---|--|--|--|---|-------------------------------|
| Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):  | Eine Prüfung der folgenden Formen:<br>Klausur, 180 Minuten, 2 LP<br>Mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP  |  |  |   |                               |
|   |  |  |  |   |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS)   | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |  | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |  | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung   |   |                               |
| Arithmetik und ihre Didaktik 1 (Vorlesung und Übung)  | 2V+2Ü  | -  | aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen sowie Hausaufgaben (50%)                                    | -   | 5                             |
| Arithmetik und ihre Didaktik 2 (Vorlesung und Übung)  | 2V+2Ü  | -  | aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) sowie Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) im Rahmen der Übungen | -   | 2                             |
| In diesem Modul werden fachliche und fachdidaktische Inhalte zu gleichen Teilen integriert angeboten. |  |  |  |   |                               |
| Häufigkeit des Angebots:  |  | Vorlesung und Übung: "Arithmetik und ihre Didaktik 1": WiSe, Vorlesung und Übung: "Arithmetik und ihre Didaktik 2": SoSe |  |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul: Anbietende Lehrinheit(en):                                  |  | keine<br>Grundschulpädagogik<br>Mathematik   |  |   |                               |

| MAT-BA-A2: Leitidee Raum und Form und Größen und Messen und ihre Didaktik |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 9 |
|---|--|------------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):                                | Pflichtmodul   |                                    |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                               | <p><i>Inhalte:</i><br/>                     Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitideen "Raum und Form" und "Größen und Messen" erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier geometrische Objekte (z.B. Polygone, Polyeder) und ihre Eigenschaften, geometrische Abbildungen (z.B. Kongruenz- und Ähnlichkeitsabbildungen), Größenvorstellungen und Messen und Rechnen mit Größen (z.B. Länge, Fläche, Volumen) im 2- und 3-Dimensionalen. Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten (z.B. zur Förderung des räumlichen Denkens), geometrischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Grundschule bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>                     Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen, was ein Axiomensystem ist und dessen Bedeutung, insbesondere für die Entwicklung der euklidischen Geometrie,</li> <li>- beschreiben und erläutern elementare ebene und räumliche Formen, Konstruktionen und Symmetrien in Ebene und Raum und operieren damit materiell und mental,</li> <li>- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ebenen und räumlichen Phänomenen,</li> <li>- führen elementare Konstruktionen mit Lineal und Zirkel durch und begründen diese,</li> <li>- verwenden Abbildungen als universelles Werkzeug (z.B. Kongruenzabbildungen, Permutationen, Folgen) und beschreiben sie mit Hilfe charakterisierender Eigenschaften (z.B. Bijektivität),</li> <li>- beschreiben geometrische Abbildungen, insbesondere Kongruenzabbildungen, Ähnlichkeitsabbildungen und Projektionen, führen sie konstruktiv durch und nutzen sie beim Lösen von Konstruktionsproblemen,</li> <li>- durchdringen geometrische Sachverhalte argumentativ in Begründungen und Beweisen in einem eingeführten Axiomensystem und lernen diese – auch als Kulturgut – kennen,</li> <li>- nutzen Software zur Darstellung ebener und räumlicher Gebilde, zur Exploration geometrischer Konstruktionen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung geometrischer Probleme,</li> <li>- haben tiefgründige Kenntnisse über die Entwicklung räumlicher Vorstellungen und geometrischer Begriffe zur Orientierung und Darstellung von Objektbeziehungen und Mustern (u.a. elementare topologische Begriffe, geometrische Beschreibungen und Transformationen, Übersetzung von dreidimensionalen Ansichten in zweidimensionale Bilder und umgekehrt),</li> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Geometrielernens verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der Begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzung,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen für das Geometrielernen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> </ul> |                                    |

|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul> |  |  |   |                               |
|---|--|--|--|---|-------------------------------|
| Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):  | Eine Prüfung der folgenden Formen:<br>Klausur, 180 Minuten, 2 LP<br>Mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP  |  |  |   |                               |
|   |  |  |  |   |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)  | Kontaktzeit (in SWS)   | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |  | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|   |  | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung   |   |                               |
| Geometrie und ihre Didaktik 1 (Vorlesung und Übung)                                     | 2V+2Ü  | -  | aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) sowie Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) im Rahmen der Übungen | -   | 2                             |
| Geometrie und ihre Didaktik 2 (Vorlesung und Übung)                                     | 2V+2Ü  | -  | aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen sowie Hausaufgaben (50%)                                    | -   | 5                             |
| In diesem Modul werden fachdidaktische Inhalte im Umfang von 4 LP integriert angeboten. |  |  |  |   |                               |
| Häufigkeit des Angebots:  |  | Vorlesung und Übung "Geometrie und ihre Didaktik 1": WiSe, Vorlesung und Übung "Geometrie und ihre Didaktik 2": SoSe   |  |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:   |  | Für Studierende des Faches Mathematik für die Primarstufe: Abschluss des Moduls MAT-BA-A1 wird dringend empfohlen. Für Studierende der Inklusionspädagogik: Abschluss des Moduls MAT-BA-A1i wird dringend empfohlen. |  |   |                               |
| Anbietende Lehrereinheit(en):   |  | Grundschulpädagogik  |  |   |                               |

| <b>MAT-BA-A3: Grundlagen des Lernens und Lehrens von Mathematik</b> |  | Anzahl der Leistungspunkte<br>(LP): 12 |
|---|--|--|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):                          | Pflichtmodul   |  |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                         | <p><i>Inhalte:</i><br/>Dieses Modul baut auf den in den Modulen MAT-BA-A1 und MAT-BA-A2 entwickelten Beziehungen zwischen fachinhaltlichen und fachdidaktischen Konzepten, Intentionen und Fragestellungen auf. Die beiden Seminare "Mathematik lernen, Mathematik lehren" zielen auf die Vermittlung grundlegender Planungs-, Reflexions- und Handlungskompetenzen. Hierzu werden an ausgewählten Inhalten aus dem Unterricht der Primarstufe unter Einbezug theoretischer Modelle des Lehrens und Lernens von Mathematik fachliche sowie didaktisch-methodische Überlegungen zum Stoff und zum unterrichtlichen Vorgehen vorgestellt. Im Rahmen des fachdidaktischen Tagespraktikums steht das Analysieren und Gestalten von Mathematikunterricht am Arbeitsort Schule auf Grundlage der in den o.g. Seminaren erworbenen Kompetenzen im Vordergrund. Das fachdidaktische Tagespraktikum besteht aus zehn Unterrichtshospitationen sowie der exemplarischen Planung, Durchführung und Reflexion von zwei Unterrichtsstunden (je 45 Minuten) oder einem Unterrichtsblock (90 Minuten) auf der Grundlage einer im Team erarbeiteten Konzeption des Gesamtprojektes. Das Seminar "Einführung in die mathematikdidaktische Forschung" zielt auf fallbezogene Vertiefung und Verknüpfung der bereits behandelten Themen mit Methoden der empirischen Erkundung des Berufsfeldes sowie auf Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, forschendes Lernen und Entwicklungsforschung in Grundschulpädagogik Mathematik.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen und bewerten Konzepte von "mathematischer Bildung" und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung,</li> <li>- kennen grundlegende Strategien zur Planung von Mathematikunterricht sowie ausgewählte fachdidaktische Konzepte, Theorien und Prinzipien zur Auswahl und Begründung von Planungsentscheidungen unter Berücksichtigung unterrichtlicher Rahmenbedingungen,</li> <li>- kennen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, dialogisches Lernen usw.),</li> <li>- lernen, Entscheidungen zur Unterrichtsplanung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch zu begründen,</li> <li>- können angeleitet im Team exemplarisch ein Unterrichtsprojekt schüler-, problem- und kompetenzorientiert konzipieren und dann arbeitsteilig, eigenverantwortlich Einzelstunden planen, durchführen und in einem ausführlichen Unterrichtsentwurf darstellen, ihre ersten Unterrichtserfahrungen reflektieren und für sich weitere Entwicklungsaufgaben formulieren,</li> <li>- sind in der Lage didaktisch-methodische Entscheidungen und Zielvorstellungen für eine Unterrichtsstunde in eine schriftliche Planung umzusetzen und Lehr-Lern-Prozesse zu gestalten, die den Schülerinnen und Schülern ein aktives Lernen ermöglichen,</li> <li>- verfügen über theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren,</li> <li>- kennen und bewerten Verfahren für den Umgang mit Heterogenität im Mathematikunterricht (z.B. Lernausgangsdiagnosen, Prozesshilfen, natürlich differenzierende Aufgaben und Lernarrangements),</li> <li>- kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fachunterricht,</li> </ul> |  |

|  | <ul style="list-style-type: none"> <li>- erkennen die besonderen Bedürfnisse besonders leistungsstarker Kinder,</li> <li>- kennen kognitiv anspruchsvolle Materialien/Lernumgebungen zur Förderung leistungsstarker Kinder und setzen diese selbstständig um,</li> <li>- beschreiben Konzepte und Untersuchungen von Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung,</li> <li>- stellen Verbindungen her zwischen Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen,</li> <li>- rezipieren fachdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen sie mit ihren Kenntnissen,</li> <li>- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung, im Fach Mathematik (z.B. Fallstudien, Feldstudien),</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- können eigene Fragestellungen entwickeln und unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten,</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam eine Fragestellung zu bearbeiten.</li> </ul> |  |                                    |   |                               |
|--|--|--|------------------------------------|---|-------------------------------|
| Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):                             | <p>Die Modulprüfung umfasst die intensive fachliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Auseinandersetzung mit einem konkreten stofflichen Thema zum Seminar 3.</p> <p>Mögliche Prüfungsformen sind:<br/>                 Hausarbeit, 4000-5000 Wörter, 2 LP<br/>                 Projektdurchführung mit schriftlichem Bericht, 3000-4000 Wörter, 2 LP<br/>                 Referat mit Ausarbeitung, Referat: ca. 30 Minuten, Ausarbeitung: 3000-4000 Wörter, 2 LP</p>  |  |                                    |   |                               |
|  |  |  |                                    |   |                               |
| Veranstaltungen (Lehrformen)   | Kontaktzeit (in SWS)   | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)   |                                    | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|  |  | Für den Abschluss des Moduls   | Für die Zulassung zur Modulprüfung |   |                               |
| Seminar 1: Mathematik lernen, Mathematik lehren 1 (max. 15 TN) (Seminar) | 2  | aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%), Referat (60 Minuten) und entweder Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) oder Hausarbeit (1000-2000 Wörter) | -                                  | -   | 3                             |

|  |   |   |   |   |   |
|--|---|---|---|---|---|
| Seminar 2: Mathematik lernen, Mathematik lehren 2 (Seminar)                  | 2   | aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) und entweder Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) oder Hausarbeit (1000-2000 Wörter)                            | - | - | 2 |
| Seminar 3: Einführung in die mathematikdidaktische Forschung (Seminar)       | 2   | aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) und entweder Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) oder Hausarbeit (1000-2000 Wörter)                            | - | - | 2 |
| Fachdidaktisches Tagespraktikum (SPS) (max. 5 TN) (Praktikum)                | 2   | 10 Hospitationen, 2 Unterrichtsversuche und Praktikumsmappe (ausführliche Planung einer Unterrichtsstunde mit Reflexion und zwei Hospitationsprotokolle mit Reflexion) (3000 Wörter inkl. Anhang) | - | - | 3 |
| In diesem Modul werden fachdidaktische Inhalte im Umfang von 9 LP angeboten. |   |   |   |   |   |
| Häufigkeit des Angebots:   | Seminar 1 "Mathematik lernen, Mathematik lehren 1" WiSe und SoSe; Seminar 2 "Mathematik lernen, Mathematik lehren 2": SoSe; Seminar 3 "Einführung in die mathematikdidaktische Forschung": WiSe und SoSe, "Fachdidaktisches Tagespraktikum": WiSe und SoSe.   |   |   |   |   |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:                                    | Erfolgreiche Teilnahme am Seminar Mathematik lernen, Mathematik lehren 1 ist die Voraussetzung für das fachdidaktische Tagespraktikum. Für Studierende des Faches Mathematik für die Primarstufe: Abschluss der Module MAT-BA-A1 und MAT-BA-A2 wird dringend empfohlen. Für Studierende der Inklusionspädagogik: Abschluss der Module MAT-BA-A1i und MAT-BA-A2 wird dringend empfohlen. |   |   |   |   |

|                               |                     |
|-------------------------------|---------------------|
| Anbietende Lehrereinheit(en): | Grundschulpädagogik |
|-------------------------------|---------------------|

| MAT-BA-G1: Mathematik und ihre Didaktik im Anfangsunterricht |  | Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6 |
|--|--|------------------------------------|
| Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):                   | Pflichtmodul   |                                    |
| Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:                  | <p><i>Inhalte:</i><br/>Im Rahmen des Moduls werden relevante Grundlagen der Leitideen "Zahlen und Operationen", "Raum und Form" und "Größen und Messen" bezüglich des Unterrichts in der Schuleingangsphase erläutert. Fachliche und fachdidaktische Inhalte der Lehrveranstaltung sollen dabei nach Möglichkeit eng aufeinander bezogen gelehrt werden. Schwerpunkte bilden hier Zählerwerb/Schritte des Zählenlernens, Bündelungsprinzip, halbschriftliche Rechenstrategien, das Grundvorstellungskonzept und arithmetikspezifische Grundvorstellungen, Entwicklung des räumlichen Denkens, Bilden geometrischer Begriffe, ebene Figuren und räumliche Objekte und das Operieren mit diesen (z.B. Auslegen, Ausschöpfen zum Messen von Längen, Flächeninhalten, Rauminhalten). Neben den Fachinhalten werden die gewonnenen Erkenntnisse vor dem Hintergrund curricularer und entwicklungsbedingter Aspekte auf erste fachdidaktische Fragestellungen zur Organisation und Gestaltung unterrichtlicher Aktivitäten, arithmetischer und geometrischer Lernprozesse mit und ohne digitale Medien und stofflicher Hürden in der Schuleingangsphase bezogen. Materialien/Lernangebote werden im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierungen analysiert.</p> <p><i>Qualifikationsziele:</i><br/>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen Besonderheiten des Anfangsunterrichts (Erforschung und Integration von Vorkenntnissen, Vorerfahrungen, außerschulische mathematische Sozialisation und institutionalisiertes Lernen),</li> <li>- haben tiefgründige Kenntnisse zur Zahlbegriffsentwicklung (u.a. Zählen, Zahloperationen, Messen, Quantifizieren, Ordnen, Kodieren; Vergleichen, Anteile und Verhältnisse; Zahlen als Strukturen, Beziehungen und Muster) und zu den auftretenden stofflichen Hürden und ihrer Bearbeitung,</li> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Arithmetik- und Geometrieunterrichts in den Klassen 1 und 2 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Arithmetik- und Geometrieunterricht in den Klassen 1 und 2 und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lernumgebungen in heterogenen Gruppen,</li> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung,</li> <li>- können ihren Standpunkt schriftlich darstellen bzw. mündlich erläutern,</li> <li>- können ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien und didaktischer Materialien vorstellen, erklären und begründen,</li> <li>- sind in der Lage, im Team zusammenzuarbeiten und gemeinsam fachdidaktische Fragestellungen zu bearbeiten.</li> </ul> |                                    |
| Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):                 | <p>Eine Prüfung der folgenden Formen:<br/>Klausur, 120 Minuten, 2 LP<br/>Mündliche Prüfung, 30 Minuten, 2 LP</p>   |                                    |

| Veranstaltungen (Lehrformen)   | Kontaktzeit (in SWS) | Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)  |  | Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang) | Arbeitsaufwand gesamt (in LP) |
|--|----------------------|---|--|---|-------------------------------|
|  |                      | Für den Abschluss des Moduls  | Für die Zulassung zur Modulprüfung   |   |                               |
| Arithmetik und ihre Didaktik im Anfangsunterricht (Vorlesung und Übung)      | 1V+1Ü                | -   | aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen und Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) | -   | 2                             |
| Geometrie und ihre Didaktik im Anfangsunterricht (Vorlesung und Übung)       | 1V+1Ü                | -   | aktive Teilnahme an den Diskussionen und Reflexionen (mind. 80%) im Rahmen der Übungen und Übungsaufgaben zur Vor- und Nachbereitung (mind. 80%) | -   | 2                             |
| In diesem Modul werden fachdidaktische Inhalte im Umfang von 4 LP angeboten. |                      |   |  |   |                               |
| Häufigkeit des Angebots:   |                      | Vorlesung und Übung: "Geometrie und ihre Didaktik im Anfangsunterricht": WiSe, Vorlesung und Übung: "Arithmetik und ihre Didaktik im Anfangsunterricht": SoSe |  |   |                               |
| Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:                                    |                      | keine   |  |   |                               |
| Anbietende Lehrinheit(en):   |                      | Grundschulpädagogik   |  |   |                               |